

## Ausstellung

### I follow rivers Göran Gnaudschun

kuratiert von Katja Dannowski

**26.9.-31.10.2020**

Es erscheint eine Publikation im  
publish&print Verlag, Dresden.

**Eröffnung am Samstag,  
26.9.2020, ab 19 Uhr**

Ausstellung & Publikation werden  
gefördert durch die Kulturstiftung des  
Freistaates Sachsen. Ausstellungen  
und Veranstaltungen werden im Jahr  
2020 gefördert vom Amt für Kultur und  
Denkmalschutz der Landeshauptstadt  
Dresden.



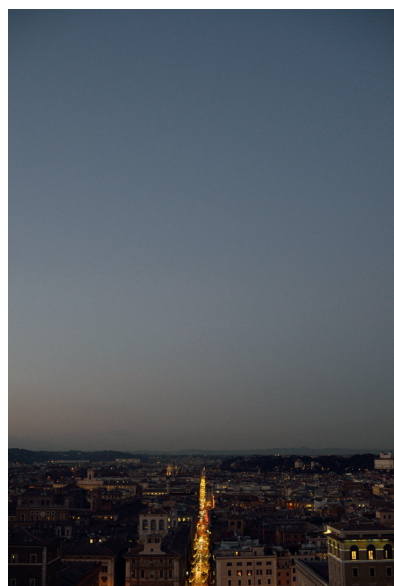
Gefördert durch die  
Kulturstiftung des Freistaates  
Sachsen. Diese Maßnahme  
wird mitfinanziert durch  
Steuermittel auf der Grundlage  
des vom Sächsischen Landtag  
beschlossenen Haushaltes.

gefördert durch  
das Amt für Kultur und  
Denkmalschutz



Dresden.  
Dresdner

Göran Gnaudschun, Via Nazionale, Rom  
2016; Pigmentdruck, 56x37 cm, gerahmt



In seiner jüngsten Arbeit „I follow rivers“ (seit 2015) richtet Göran Gnaudschun den Blick auf das eigene Dasein, stellt sich universellen Fragen: Wo stehe ich? Wie kam ich an diesen Punkt des Lebens? In welcher Form ist die Vergangenheit in der Gegenwart aufgehoben?

Die sehr persönlichen Aufnahmen sind visuelle Entsprechungen eines inneren Zustandes, der von Abschied und Neubeginn geprägt ist: „In offener Landschaft, ohne Kompass und Richtung, sollte man Flüssen folgen“, so ein Hinweis des Künstlers auf den Titel. Gnaudschun beschäftigt die Wege, die sich aufzeigen, wenn Finsternis das eigene Lebensgelände unpassierbar macht, es einer Neuorientierung bedarf. Er sieht sich selbst als Fährtenleser, sucht Spuren, geht ihnen nach und schafft den Abgleich seiner Innenwelt mit den Bildern der Außenwelt.

Entsprechend vielseitig ist das Bildrepertoire: Die Beklemmung einer düsteren Baumgruppe wird durch die Zärtlichkeit zweier parkender Autos aufgelöst. Ein Haarschopf leuchtet im Blitzlicht auf wie die goldenen Flügel eines Engels. Hände greifen einander zaghaft und zerknüllen im nächsten Moment Bettdecken und Gesichter. Nicht der Gegenstand an sich, sondern seine symbolische Kraft steht im Vordergrund der impulsiv aufgenommenen Fotografien. Assoziative Bänder spannen sich durch Bilder und Zeiten, verbinden das Nahe und das Ferne, das Helle und das Dunkle. Es geht um das Ephemere, das Fragile, das Wissen um die Endlichkeit, um Liebe und Schmerz.

„I follow rivers“ ist ein verstörend-poetisches Gemenge aus Einzelbildern, die in unterschiedlichen Techniken und Formaten aufeinander Bezug nehmen. Um sich die Arbeit zu erschließen, braucht es Sensibilität und die Bereitschaft zur Resonanz. Dann wird es möglich, den Flüssen des Lebens zu folgen.

Katja Dannowski

Göran Gnaudschun (\*1971 in Potsdam) studierte 1994 bis 2003 an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig künstlerische Fotografie und Bildende Kunst bei Timm Rautert. Von 2016 bis 2017 erhielt er das Stipendium der Deutschen Akademie Villa Massimo in Rom und 2018 den Brandenburgischen Kunstpreis. Er lehrt seit 2018 an der Ostkreuzschule für Fotografie in Berlin.